



/2013

DRINGLICHKEITSANTRAG

des Landtagsklubs FRITZ – Bürgerforum Tirol, der SPÖ Tirol, des Klub Vorwärts Tirol und der FPÖ Tirol

betreffend:

**Osttirol darf kein Bezirk 2. Klasse werden:
JA zum Erhalt des Direktzuges zwischen Lienz und Innsbruck!**

Die unterfertigten Abgeordneten stellen den

DRINGLICHKEITSANTRAG:

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird beauftragt, den Erhalt des Direktzuges zwischen Lienz und Innsbruck bzw. Innsbruck und Lienz über Südtirol in der bisherigen Form sicherzustellen. Die geplante Einstellung des Direktzuges ist rückgängig zu machen.“

Bei Nichtzuerkennung der Dringlichkeit möge der Antrag gem. § 27 Abs 3 GeoLT dem Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft, Verkehr und Umwelt und dem Finanzausschuss zugewiesen werden.

BEGRÜNDUNG:

Der Direktzug zwischen Lienz und Innsbruck bzw. Innsbruck und Lienz ist keine gewöhnliche Zugverbindung, sondern eine Infrastruktureinrichtung für den Bezirk Lienz. Der Direktzug stellt die einzige direkte Zugverbindung zwischen Osttirol und der Landeshauptstadt dar.

Wie wichtig eine derartige direkte Zugverbindung ist, ist nicht erst seit der Sperre der Felbertauernstraße für den gesamten Bezirk Lienz ersichtlich.

Der Direktzug, früher auch Korridorzug genannt, fußt zudem auf einem Staatsvertrag, nämlich dem „Übereinkommen zwischen der österreichischen Bundesregierung und der italienischen Regierung über den erleichterten Eisenbahndurchgangsverkehr für Personen, Reisegepäck und Güter zwischen österreichischen Bahnhöfen nördlich der Staatsgrenze bei der Station Brenner (Brennero) und österreichischen Bahnhöfen östlich der Staatsgrenze bei der Station Innichen (San Candido) über Italien“. Dieses Übereinkommen ist seit 15. November 1948 in Kraft.¹

Trotzdem hat die schwarz-grüne Landesregierung vor, diese einzige Direktzugverbindung zwischen Lienz und Innsbruck bzw. Innsbruck und Lienz zu kappen und stattdessen einen Busersatz einzuführen. Mit Fahrplanwechsel im Dezember 2013 soll der Direktzug eingestellt werden.

Laut der schriftlichen Anfragebeantwortung² von Landesrätin Mag.^a Ingrid Felipe hat es für die geplante Einstellung des Direktzuges nie einen Regierungsbeschluss der Tiroler Landesregierung gegeben, sondern der ehemalige ÖVP-Verkehrslandesrat Anton Steixner hat am 15. Mai 2013 jenen Gesellschafterbeschluss unterzeichnet, der die Einstellung des Direktzuges zwischen Lienz und Innsbruck bzw. Innsbruck und Lienz zur Folge haben soll.

Dieser Beschluss ist umgehend rückgängig zu machen und der Erhalt des Direktzuges ist sicherzustellen. Laut Auskunft der Österreichischen Bundesbahnen (ÖBB) fährt der Direktzug zwischen Lienz und Innsbruck bzw. Innsbruck und Lienz weiter, wenn das Land Tirol dies wünscht und bestellt.

Wenn nun die alleinige Unterschrift des zuständigen Verkehrslandesrates zur Einstellung des Direktzuges genügt, dann muss folgerichtig auch die Unterschrift der zuständigen Verkehrslandesrätin die Erhaltung und Weiterführung des Direktzuges in seiner derzeitigen Form (2 Zugpaare pro Tag plus Wochenendverstärker) sicherstellen.

Die unterfertigenden Abgeordneten sind überzeugt, dass das geschlossene Auftreten des Tiroler Landtages für den Erhalt des Direktzuges auch die notwendigen Verhandlungen der Tiroler Landesregierung mit dem Land Südtirol bezüglich einer angemessenen Finanzierungsbeteiligung für den Direktzug unterstützen wird.

Die Dringlichkeit wird dadurch begründet, dass der Direktzug mit Fahrplanwechsel im Dezember 2013 eingestellt werden soll, weshalb rasches Entscheiden zugunsten des Direktzuges seitens der zuständigen Verkehrslandesrätin Ingrid Felipe sowie des Tiroler Landeshauptmannes Günther Platter dringend geboten ist.

Innsbruck, am 19. August 2013

¹ BGBl. Nr. 226/1949

² Anfragebeantwortung vom vom 29. Juli 2013